Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 13 059
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Mario Czaja (CDU), Christian Gräff (CDU) und Danny Freymark (CDU)

vom 04. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Januar 2018)

zum Thema:

Verkehrsentlastungen für Biesdorf, Friedrichsfeld, Karlshorst, Kaulsdorf und Mahlsdorf durch die Weiterführung der Tangentialen Verbindung Ost (TVO)

und **Antwort** vom 22. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Jan. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU), Herrn Abgeordneten Christian Gräff (CDU) und Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 13 059
vom 04. Januar 2018
über Verkehrsentlastungen für Biesdorf, Friedrichsfelde, Karlshorst, Kaulsdorf und Mahlsdorf durch die Weiterführung der Tangentialen Verbindung Ost (TVO)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In welchen Straßen der Ortsteile Biesdorf, Friedrichsfelde, Karlshorst, Kaulsdorf und Mahlsdorf fanden zuletzt Verkehrszählungen statt?

Frage 2:

Wer hat wann und in welchem Zeitraum diese Verkehrszählungen durchgeführt (bitte Tag und Uhrzeiten benennen)?

Antwort zu 1 und 2:

Die Verkehrslenkung Berlin (VLB) ist für die Durchführung und Auswertung von Verkehrserhebungen zuständig, die für die Behörden des Landes Berlin für die Zwecke der Verkehrslenkung und -planung sowie Stadtplanung benötigt werden. Grundlage ist das im Stadtentwicklungsplan Verkehr definierte übergeordnete Straßennetz von Berlin.
Eine Karte der Kfz-und Lkw-Verkehrsstärken für einen durchschnittlichen Werktag aus 2014 ist auf den Internetseiten der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlicht unter http://www.berlin.de/senuvk/verkehr/lenkung/vlb/de/erhebungen.shtml.

Ergänzend zur Straßenverkehrszählung 2014 sind in der nachfolgenden Tabelle jene Straßen aufgeführt, in denen zwischen 2014 und 2017 eine Erhebung im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stattfand. Dieser Tabelle können der Zähltag der jeweils letzten Erhebung, die Erhebungsdauer und der Name des damit beauftragten Ingenieurbüros entnommen werden.

Straße	letzte Erhebung	Dauer	durch-geführt von
Lindenstraße	04.12.2017	07 - 19 Uhr	Ing.-Büro neurosoft
Alt-Mahlsdorf	28.11.2017	07 - 19 Uhr	
An der Schule	28.11.2017	07 - 19 Uhr	
Landsberger Straße	28.11.2017	07 - 19 Uhr	
Pilgramer Straße	28.11.2017	07 - 19 Uhr	
Hönower Straße	20.11.2017	07 - 19 Uhr	
Volkradstraße	09.10.2017	07 - 19 Uhr	
Hultschiner Damm	11.07.2017	07 - 19 Uhr	
Landsberger Straße	05.07.2017	07 - 19 Uhr	
Allee der Kosmonauten	01.06.2017	07 - 19 Uhr	
Luise-Zietz-Straße	01.06.2017	07 - 19 Uhr	
Eitelstraße	01.06.2017	07 - 19 Uhr	Ing.-Büro statplan
Chemnitzer Straße	18.05.2017	07 - 19 Uhr	
Elisabethstraße	03.05.2017	07 - 19 Uhr	
Oberfeldstraße	03.05.2017	07 - 19 Uhr	
Rummelsburger Straße	28.03.2017	07 - 19 Uhr	
Blumberger Damm	23.11.2016	07 - 19 Uhr	
Alt-Biesdorf	09.11.2016	07 - 19 Uhr	
Grabensprung	09.11.2016	07 - 19 Uhr	
Elsterwerdaer Platz	09.11.2016	07 - 19 Uhr	
Weißenhöher Straße	02.11.2016	07 - 19 Uhr	
Köpenicker Straße	02.11.2016	07 - 19 Uhr	
Riesaer Straße	28.09.2016	07 - 19 Uhr	
Kaulsdorfer Straße	19.07.2016	07 - 19 Uhr	
Ehrlichstraße	28.06.2016	07 - 19 Uhr	
Neue Grottkauer Str.	27.06.2016	07 - 19 Uhr	
Ludwigsluster Straße	22.06.2016	07 - 19 Uhr	
Hellersdorfer Straße	14.06.2016	07 - 19 Uhr	
Dahlwitzer Straße	21.04.2016	07 - 19 Uhr	
Hoppegartenstraße	19.04.2016	07 - 19 Uhr	
Rosa-Valetti-Straße	07.10.2015	07 - 19 Uhr	
Goldregenstraße	07.10.2015	07 - 19 Uhr	
Elsenstraße	07.10.2015	07 - 19 Uhr	
Wallensteinstraße	09.09.2015	07 - 19 Uhr	
Mädewalder Weg	09.09.2015	07 - 19 Uhr	
Rahnsdorfer Straße	19.05.2015	07 - 19 Uhr	
Gülzower Straße	20.04.2015	07 - 19 Uhr	
Akazienstraße	14.04.2015	07 - 19 Uhr	
Ulmenstraße	10.03.2015	07 - 19 Uhr	
Kohlisstraße	10.03.2015	07 - 19 Uhr	
Bergedorfer Straße	02.03.2015	07 - 19 Uhr	
Akazienallee	02.03.2015	07 - 19 Uhr	
Altentreptower Straße	04.12.2014	07 - 19 Uhr	
Cecilienstraße	04.12.2014	07 - 19 Uhr	
Gensinger Straße	01.12.2014	07 - 19 Uhr	

Alt-Kaulsdorf	13.11.2014	07 - 19 Uhr	
Dorfstraße	13.11.2014	07 - 19 Uhr	
Rhinstraße	16.10.2014	07 - 19 Uhr	
Am Tierpark	16.10.2014	07 - 19 Uhr	
Alt-Friedrichsfelde	07.10.2014	07 - 19 Uhr	
Treskowallee	03.09.2014	07 - 19 Uhr	
Waldowallee	03.09.2014	07 - 19 Uhr	
Ehrlichstraße	25.06.2014	07 - 19 Uhr	
Oberfeldstraße	12.05.2014	07 - 19 Uhr	

Frage 5:

Sind in diesem Jahr neue Verkehrszählungen für die unter 1. beantworteten Straßen und unter 4. genannten Straßen vorgesehen und wenn ja, wann werden diese erfolgen?

Antwort zu 5:

Für das Erhebungsjahr 2018 liegen der Verkehrslenkung Berlin (VLB) für die in der Anfrage genannten Ortsteile noch keine konkreten Anforderungen für die Durchführung von Verkehrserhebungen vor. Diese werden gekoppelt mit den nächsten umfangreichen Erhebungen im übergeordneten Straßennetz von Berlin durchgeführt, um die „Straßenverkehrszählung 2019“ zu erarbeiten.

Frage 3:

Welche Verkehrsbelastungen (DTV-Werte) wurden in den Straßen ermittelt?

Frage 4:

Welche Verkehrsbelastungen (DTV-Werte) haben dabei folgende Straßenzüge:
a) Straße „Am Tierpark“
b) Treskowallee (Karlshorst)
c) Waldowallee (Karlshorst)
d) Köpenicker Straße (Biesdorf)
e) Chemnitzer Straße
f) Hultschiner Damm
g) Hönower Straße? (falls nicht bereits unter 3 aufgeführt)

Frage 6:

Wie entwickelten sich die Verkehrsbelastungen in den unter 1. und unter 4. genannten Straßen in den letzten 10 Jahren?

Antwort zu den 3, 4 und 6:

Karten der Kfz-und Lkw-Verkehrsstärken für einen durchschnittlichen Werktag aus 2014 und 2009 (sowie 2005) sind auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz veröffentlicht unter http://www.berlin.de/senuvk/verkehr/lenkung/vlb/de/erhebungen.shtml.

Für jene Abschnitte, die 2014 das letzte Mal erhoben wurden, können die entsprechenden Daten aus der Straßenverkehrszählung 2014 und für die Darstellung der Entwicklung (falls verfügbar) aus der Zählung 2009 der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

		Daten der Straßenverkehrszählungen	
		2014 - Kfz	2009 - Kfz
zu Frage 3			
Straße	Abschnitt	DTV-Wt	DTV-Wt
Altentreptower Straße	östl. Blumberger Damm	19.200	18.400
Cecilienstraße	westl. Hellersdorfer Straße	16.100	12.600
Rhinstraße	nördl. Alt-Friedrichsfelde	28.600	27.700
Alt-Kaulsdorf	westl. Chemnitzer Straße	43.900	46.100
Alt-Friedrichsfelde	westl. Rhinstraße	72.300	67.600
Dorfstraße	nördl. Alt-Kaulsdorf	4.000	---
Gensinger Straße	nördl. Alt-Friedrichsfelde	5.000	---
Ehrlichstraße	westl. Treskowallee	4.300	---
Oberfeldstraße	südl. Hirseweg	6.500	---
zu Frage 4			
a) Straße Am Tierpark	südl. Alt-Friedrichsfelde	44.000	45.100
b) Treskowallee (Karlshorst)	südl. Am Tierpark	40.900	34.900
c) Waldowallee (Karlshorst)	süd.-östl. Treskowallee	5.700	6.900
d) Köpenicker Str. (Biesdf.)	südl. Alt-Biesdorf	24.900	24.700
e) Chemnitzer Straße	südl. Alt-Kaulsdorf	13.300	12.400
f) Hultschiner Damm	südl. Alt-Mahlsdorf	9.500	9.500
g) Hönower Straße	südl. Wodanstraße	16.200	16.000

Legende
DTV-Wt …durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke an Werktagen (Kfz/24 Std.)
Die Zuständigkeit des Ref. IV A SenUVK bezieht sich auf Werktage.

Frage 7:

Worin liegen die Hauptursachen für die Veränderungen der Verkehrsbelastungen?

Antwort zu 7:

Veränderungen in den Verkehrsbelastungswerten können vielfältige Gründe haben. Die in den angefragten Ortsteilen festgestellten Veränderungen in den Querschnittsbelastungen werden auf Bauaktivitäten sowie auf die städtebauliche Nachverdichtung und die Auswirkungen der wachsenden Stadt zurückgeführt.

Frage 8:

Welche Entwicklungen des Verkehrsaufkommens sind mit der Fertigstellung des Flughafens BER in diesen Straßen zu erwarten (bitte je Straße aufführen)?

Antwort zu 8:

Die verkehrliche Anbindung an den Flughafen erfolgt für den MIV über einen Autobahnanschluss an die A 113 sowie an die Bundesstraße B 96a.

Bei der Herkunft der Fluggäste zeigt sich, dass anhand der Prognosen der Flughafen-gesellschaft aus den Bezirken Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf sowie Lichtenberg voraussichtlich nur ein geringer Teil der Fluggäste erwartet werden. Zusammen stellen sie weniger als 10% des täglichen Aufkommens. Die meisten Fluggäste werden aus den Bezirken Mitte, Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Tempelhof-Schöneberg sowie Pankow prognostiziert. Analog gestalten sich die Zahlen und die räumliche Verteilung der Begleiter (Bringen und Abholen von Fluggästen). Auch für die Beschäftigten lässt sich nur eine geringere Nachfrage aus den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg ableiten, die über die vorhandene/ geplante Infrastruktur (z.B. Tangentiale Verbindung Ost [TVO]) anreisen werden.
Und dieses erwartete geringe tägliche Aufkommen teilt sich auf mehrere vorhandene Straßen im betreffenden Stadtquadranten auf. Diese Untersuchungen sind bislang nicht vollständig aktualisiert, so dass keine streckenbezogenen Auswertungen möglich sind.

Frage 9:

Welche wesentlichen Wohnungsbauvorhaben (oberhalb von 250 WE) sind in den Einzugs-gebieten dieser Straßen geplant?

Antwort zu 9:

Für die Straßen Am Tierpark, Chemnitzer Straße und Hönower Straße sind uns keine geplanten Wohnungsbauvorhaben in der abgefragten Größenordnung bekannt.

In Karlshorst sind mehrere Wohnungsvorhaben geplant, die im Einzugsbereich der Waldowallee und in Teilen der Treskowallee liegen:

- B-Plan 11-29, ca. 250-300 WE (zwischen Köpenicker Allee und Waldowallee, südl. Rheinsteinstraße)
- B-Plan XVII-50, Gartenstadt Karlshorst, ca. 750 WE

Im Einzugsbereich des Hultschiner Damms liegt das Wohnungsbauprojekt Theodorpark mit ca. 250 WE (B-Pläne XXIII-9a und XXIII-9b).

Im nördlichen Bereich der Köpenicker Straße liegt der B-Plan XXI-34a mit ca. 500 WE und der B-Plan XXI-31a mit ca. 250 WE.

Frage 10:

Welche Auswirkungen haben diese Wohnungsbauvorhaben auf die Entwicklung des Verkehrsaufkommens in diesen Straßen (bitte je Straße aufführen)?

Antwort zu 10:

Für die Bauvorhaben werden Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Im Rahmen dieser Verfahren werden durch den Vorhabenträger verkehrliche Untersuchungen durchgeführt. Diese dienen dazu, die verkehrliche Erschließung und stadtverträgliche Bewältigung des Bauvorhabens nachzuweisen. Hierbei werden grundsätzlich der Bestand sowie die verkehrlichen und städtebaulichen Entwicklungen im Umfeld des Vorhabens betrachtet. Zusammen mit der Verkehrserzeugung des Vorhabens und der allgemeinen Entwicklungserwartungen werden dann die Leistungsfähigkeit der im Umfeld liegenden Knotenpunkte ermittelt und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen.

Durch die städtebauliche Entwicklung bedingt ist auch die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur für alle Verkehrsträger in der Planung. Insbesondere der geplante Lückenschluß der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) wird zu einer Konzentration und damit Entlastung heutiger Straßen beitragen.

Frage 11:

Welchen konkreten Sanierungsbedarf haben die unter 4. genannten Straßen bis zum Jahre 2021 und wann sind welche Sanierungsmaßnahmen für diese Straßen vorgesehen?

Antwort zu 11:

Von den für die Baulastträgerschaft der genannten Straßen zuständigen Bezirksämtern wurde vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf folgender Sachstand zugearbeitet:

„Die unter Frage 4 d) bis g) genannten Straßen haben jeweils einen hohen Sanierungsbedarf. Die Asphaltdecken sind hochgradig verschlissen und wurden in der Vergangenheit nur punktuell instandgesetzt. Die Tragfähigkeit aller dieser Straßen entspricht nicht mehr dem gegenwärtigen Verkehrsaufkommen, was sich in zahlreichen Verformungen und den daraus resultierenden Geräusch- und Erschütterungsemissionen äußert. Gehwege und Radverkehrsanlagen sind z.T. nicht durchgängig vorhanden. Erschwerend kommt hinzu, dass alle genannten Straßen nicht oder nur abschnittsweise über Entwässerungsanlagen verfügen, so dass im Falle einer investiven Grunderneuerung entsprechend lange Vorbereitungszeiten erforderlich wären, da erforderliche Vorfluten zzt. nicht vorhanden sind.
Eine grundhafte Erneuerung der Köpenicker Straße ist erst nach Inbetriebnahme der TVO sinnvoll, da dann der Ausbaustandard dem aktuellen Verkehrsaufkommen anzupassen wäre. Das käme in erster Linie dem Bau von Gehwegen und Radverkehrsanlagen zugute. Mit der TVO stünde dann eine geeignete Umleitungsstrecke während der Bauzeit zur Verfügung.
Die grundhafte Erneuerung der Chemnitzer Straße ist in der Investitionsplanung ab 2020 vorgesehen, ist jedoch noch abhängig vom Arbeitsstand des B-Plans für den Bereich nördlich der Mosbacher Straße. Vorab werden noch abschnittsweise Fahrbahnerneuerungen erforderlich.
Eine investive Erneuerung des Hultschiner Dammes und der Hönower Straße ist noch nicht terminiert. Sie ist abhängig von der Entscheidung zur Verkehrslösung Mahlsdorf. Vorab werden Fahrbahninstandsetzungen erforderlich.“

Vom Bezirksamt Lichtenberg gab es folgende Stellungnahme:

„a)
Die Straße am Tierpark ist zwischen Alt-Friedrichsfelde und Sewanstraße 2012 im Zusammenhang mit Gleiserneuerungen der BVG erneuert worden. Hier sind nur normale Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich.
Im Fahrbahnabschnitt zwischen Sewanstraße und Treskowallee sind erhebliche Fahrbahnverdrückungen vorhanden. Hier ist dringender Bedarf an Fahrbahnsanierung gegeben. Die erforderliche Sanierung ist derzeit nicht terminisiert.

b)
In der Treskowallee von Straße Am Tierpark bis Waldowallee ist die Fahrbahn schadhaft und sanierungsbedürftig. Eine Sanierung ist wegen Baumaßnahmen in der Treskowallee von Waldowallee bis Wandlitzstraße bis 2022 nicht großflächig möglich.

c)
Die Deckschicht der Fahrbahn der Waldowallee ist sanierungsbedürftig. Eine Sanierung ist bis 2022 nicht möglich, da die Waldowallee als Umfahrung der Baumaßnahmen in der Treskowallee zwischen Waldowallee und Wandlitzstraße genutzt wird.

g)
Eine Sanierung der Hönower Straße ist wirtschaflich unsinnig. Hier ist ein investiver Neubau erforderlich."

Frage 12:

Wann erfolgten entlang der unter 1. und 4. genannten Straßen Messungen, um Überschreitungen der zugelassenen Grenzwerte für Feinstaub und für Stickstoffdioxide im Tages- und Jahresmittel zu ermitteln?

Antwort zu 12:

In den nachfolgend angegebenen Messzeiträumen erfolgten an folgenden Orten routinemäßig Luftschadstoffmessungen:

Messstelle	Ortsteil	Umgebung	Luftschad-stoff	Messzeit-raum
Johanna-und-Willy-Brauer-Platz (MC282)	Karlshorst	Wohngebiets- und Hintergrundmessstation. Städtisches Wohngebiet, locker bebaut	NO2	seit 1999
Lichtenberg, Friedrichsfelde, Alt Friedrichsfelde 8a, Laterne 125 (MP514)	Friedrichs-felde	Verkehrsmessstation. Städtisches Gebiet Wohngebiet im Innenstadtbereich, an der Bundesstraße B1	NO2 PM10	seit 1997 2002 - 2015
Lichtenberg, Karlshorst, Treskowallee/Ehrenfelsstr. (Nähe S-Bahnhof Karlshorst) (MC082)	Karlshorst	Verkehrsmessstation. Wohngebiet am Innenstadtrand, mittleres bis hohes Verkehrsaufkommen, ca. 10 m Entfernung zur Hauptverkehrstraße Treskowallee	NO2	1993 - 1999
Lichtenberg, Rhinstr./ Seddiner Str., S-Bhf Friedrichsfelde-Ost (MC075)	Friedrichs-felde	Verkehrsmessstation. Industrie-, Wohn- und Gemeinbedarfsgebiet im Innenstadtbereich, Plattenbausiedlung, mittleres Verkehrsaufkommen	NO2	1991 - 1995

An dem Messort MP514 wird dabei mit einem vereinfachten Verfahren der Jahresmittel-wert an NO2 und PM10 erfasst.

Frage 13:

Welche Ergebnisse hatten die unter 12. erfragten Messungen?

Antwort zu 13:

An der Messstation MP514 (Alt Friedrichsfelde 8a) wird der NO2-Jahresgrenzwert von 40 µg/m³ in allen Jahre überschritten. In 2016 wurde ein NO2-Jahresmittel von 52 µg/m³ gemessen, ein abnehmender Trend ist nicht erkennbar. Der PM10-Jahresgrenzwert von 40 µg/m³ wurde seit 2004 nicht mehr überschritten. Der letzte ermittelte Wert im Jahr 2015 ergab eine PM10-Jahresbelastung von 32 µg/m³.
An allen anderen Messstationen wurde der Grenzwerte für NO2 in allen Jahren eingehalten.

Frage 14:

Sofern keine Messungen erfolgten: Welche Einschätzungen hat der Senat zu den Grenzwertüberschreitungen von Stickstoffdioxiden und Feinstaub in den genannten Straßen?

Antwort zu 14:

An Hauptverkehrsstraßen wird die Luftschadstoffbelastung durch NO2 und PM10 mit einem Ausbreitungsmodell berechnet. Die letzte Berechnung erfolgte für das Referenzjahr 2015 anhand der neuesten Auswertungen der Verkehrszahlen, mittleren Stauanteile und Berliner Flottenzusammensetzung sowie der neuesten Emissionsfaktoren des Umweltbundesamtes.
Nachfolgend werden jeweils die höchstbelasteten Straßenabschnitte mit den berechneten NO2- und PM10-Jahresmittel 2015 angegeben:

Straßenname	von	bis	NO2 Jahresmittel 2015 [µg/m³]	PM10 Jahresmittel 2015 [µg/m³]
Alt-Friedrichsfelde	Rosenfelder Str.	Robert-Uhrig-Str.	45	27
Alt-Biesdorf	Grabensprung	Blumberger Damm	36	25
Straße „Am Tierpark“	Alfred-Kowolke-Str.	Massower Str.	32	22
Treskowallee (Karlshorst)	Römerweg	Brascheweg	34	23
Waldowallee (Karlshorst)	Treskowallee	Köpenicker Allee	20	20
Köpenicker Straße (Biesdorf)	Balzerplatz	Zimmermannstr.	25	21
Chemnitzer Straße	Alt-Biesdorf	Am Niederfeld	31	22
Hultschiner Damm	Alt-Mahlsdorf	Gutspark Mahlsdorf	21	20
Hönower Straße	Wodanstraße	Giesestraße	29	21

Die höchstbelasteten Straßenabschnitte in den genannten Ortsteilen befinden sich entlang der B1 in Friedrichsfelde und in Biesdorf. Eine NO2-Grenzwertüberschreitung weist nur ein Abschnitt (Alt-Friedrichsfelde zwischen Rosenfelder Straße und Robert-Uhrig-Straße) auf.

Berlin, den 22.01.2018

In Vertretung

Jens-Holger Kirchner
.....
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz